

**Warum engagieren sich so wenige  
gegen die Klimakrise?**

**Was hält Menschen davon ab, in  
die Klimabewegung einzutreten?**

# Zum Vorgehen:

- nicht zuerst Theorien wälzen (weil die das Nachdenken schon zu sehr framen)
- sondern **sich und andere fragen**:  
Warum engagier(t)en ich mich jetzt erst gegen die Klimakrise?  
Was hindert(e) mich/Dich daran...?

Hintergrund (Grundlagen der „Kritischen Psychologie“):

- ✓ Menschen handeln nicht automatisiert, sondern begründet
- ✓ Gründe sind **vielfach vermittelt**: Bedingungen/ Position, Lebenslage - objektive Bedeutungen (Diskurse...) - subjektive Lebensinteressen -... je individuelle Handlungsgründe

# 1. Zweiergruppen:



sich das gegenseitig erzählen, Warum war/ist bin ich/ ist jemand... zu wenig/nicht aktiv?



1. Unter welchen **Bedingungen** war das? (wovon leben, Position, Lebenslage?)
2. Subjektive Theorie über Klimawandel? (**Auswahl aus Deutungsangeboten...** An welche Deutung halte ich mich, z.B. bezüglich Dringlichkeit und zu befürchtenden Auswirkungen)
3. Welche **Handlungsstrategie** wurde gewählt? (Verdrängen, Aktivismus, Theorien studieren...)
4. **Warum** wurde diese Handlungsstrategie gewählt? (je individuell!)
5. Gab es mit dieser Handlungsstrategie **Probleme**?

# Ergebnisse II

Bedingungen	Individuelle Auswahl aus Deutungen (Diskursen,....)	Welche Handlungsstrategie wurde gewählt?	Warum? (Gründe noch mal explizit)	Gibt's Probleme damit?
			Klimaschutzbewegungen zu unpolitisch	
Studierende, weiß, 23	Klimawandel anerkannt; Handeln wichtig	Kein Handeln	Alternativen schaffen keine Lösung und Klimaschutzbewegungen zu stark zersplittert	nein
Studierend, weiß, Bafög, 23	Kein Standpunkt zu Klimawandel, kein Wissen	Keine Prio	Ich lebe nur einmal; nicht mein Problem	nein
Studierend, weiß, 25	Klimawandel anerkannt; Lösung der Systemkrise schaffen, indem man Klimakrise löst, Lösung der Klimakrise schaffen, indem man Systemkrise löst, Aussichtslosigkeit Kapitalismus	Inhaltliche Beschäftigung und Diskussion und private Realisierung	Selbstwirksamkeitsmangel, andere Prios, keine bekannten Alternativen, Aussichtslosigkeit Kapitalismus	Widerspruch von Anspruch und Handeln, Ideal und Realität, Privates Handeln unzureichend, um Anspruch gerecht zu werden
Männlich, weiß, Doktorant Biologie	Klimawandel anerkannt, große Katastrophe, Aussterben der Menschheit als Lösung	Ehemals bei Greenpeace aktiv; forscht zu Biodiversität	Sieht eigene Forschung als Beitrag; Aktivismus nicht attraktiv für ihn	Bei früherem Aktivismus Probleme mit Umfeld gehabt; aktuell keine Probleme
Rentner, LKW-Fahrer	Klimawandel nicht anerkannt, AFD-Wähler; andere Themen sind wichtiger	Politik, Wissenschaft und Technologie soll sich darum kümmern	Ich lebe nur einmal	Kein reines Gewissen
Studierend, Bafög	Klimawandel anerkannt, dringend	Besucht Demos (FFF), sonst nicht aktiv	Anderer Fokus (Studium); zu großes Problem, um mit Lösungen anzufangen	-
Mutter, alleinerziehend, Unterschicht, weiß	Klimawandel anerkannt, dringend	Reden mit Mitmenschen und Flyer auf Arbeit	Keine Zeit für Aktivismus	Eigentlich mehr Interesse sich einzubringen
Akademiker, weiß, 31, berufstätig	Klimawandel anerkannt; gut, wenn Menschheit ausstirbt/gut für Planeten; dystop. Sicht ev. aus Computer-	Verdrängung, dass Lösung möglich ist; nicht aktiv sein wollen	Will sich nicht vorschreiben lassen wie er zu leben hat; keine Zeit/Prio Pessimist. Lebenseinstellung	Nein; Widerspruch zwischen „Weltuntergang“ und Kinderwunsch

# Ergebnisse II

	spielen etc.,			
Azubi	Klimawandel anerkannt	War parteipolitisch aktiv > zu Klimaaktivismus gewechselt	Intrinsisch motiviert	-
Akademikerin, Promotion, verheiratet	Überzeugung, dass Klimawandel gesellschaftliche Folgen haben wird	Macht sich Sorgen, beschäftigt sich mit Thema, aber kein Aktivismus, wie auch bei anderen Themen	Eher zurückhaltend, bisher keine guten Erfahrungen mit Aktivismus	Widerspruch entsteht vs. Nicht selbst aktiv sein
Männlich, weiß, Mittelschicht/Mittel-Oberschicht	Klimawandel anerkannt; Dringlichkeit unklar	Verantwortung abgeben (z.B. an FFF)	Keine Hoffnung auf Erfolg (durch eigenes Handeln); Fehlen eines aktiven Umfelds	nein
Studierende, weiß	Klimawandel anerkannt	'' In Umfeld diskutieren	Keine Zeit, andere Prios; keine Möglichkeiten bekannt	Widerspruch zwischen Anspruch und Handeln
Studierender, weiß, männlich	Klare Fakten	Klimaaktivismus, Theoriearbeit, Rekrutierung	Effektiv	Sinnhaftigkeit
	Zu „Menschheit sollte untergehen“		Unwissenheit über den Wert dessen, was da verloren geht.	
			haben Angst, was falsch gemacht zu haben .	
			Falschinformationen über Klimaproblem	